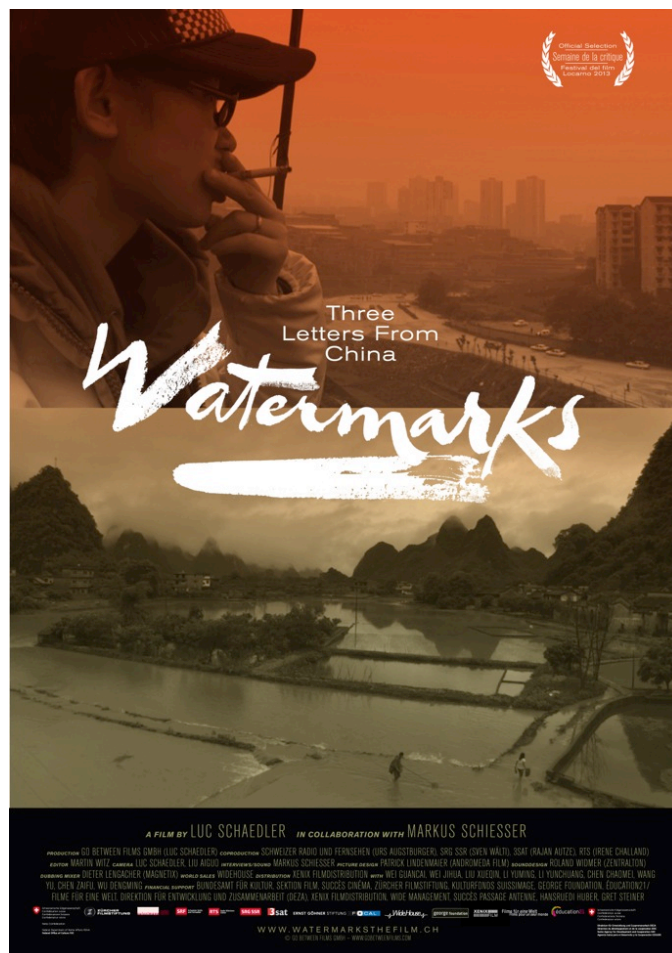


# WATERMARKS

Ein Film von Luc Schaedler

SCHWEIZ, 2013, 80 MIN (TV: 52 MIN)

ORIGINALSPRACHE: Chinesisch – UNTERTITEL: Englisch, Deutsch und Französisch  
(TV Version mit Voice-over)



## World Sales (F)

Wide House – Anaïs Claret  
9, Rue Bleue – 75009 Paris  
Ph. +33 1 53 95 04 64  
infos@widehouse.org  
www.widehouse.org

## Verleih (CH)

Xenix Filmdistribution  
Langstrasse 64 – 8026 Zürich  
Ph. +41 44 296 50 40  
c.thurston@xenixfilm.ch  
www.xenixfilm.ch

## Produktion (CH)

go between films gmbh  
Tellstrasse 3 – 8004 Zürich  
Ph. +41 76 561 34 25  
lucschaedler@gobetweenfilms.com  
www.gobetweenfilms.com

## SYNOPSIS

Anhand von drei Stationen erzählt der Film von den Brüchen, denen die Menschen im heutigen China durch die rasante Entwicklung ausgesetzt sind: im trügerisch-idyllischen *Jiuxiancun* im regenreichen Süden; im apokalyptischen Kohlebaugbiet von *Minqin* und *Wusutu* im ausgetrockneten Norden und in *Chongqing*, dem urbanen Moloch am Jangtsekiang. Die Protagonisten sprechen über die unbewältigte Vergangenheit, die vertrackte Gegenwart und ihre zaghafte Schritte in die Zukunft. Der Film zeichnet dabei ein vielschichtiges Bild der Befindlichkeit der Menschen dieses komplizierten Landes.

## STATEMENT DES REGISSEURS

*“Seit der Niederschlagung der Demokratiebewegung im Jahr 1989 verfolge ich den Umbruch Chinas ebenso erstaunt wie irritiert: das Land gleicht einer Grossbaustelle und scheint sich auf der überstürzten Suche nach sich selbst zu befinden. In dieser vertrackten Gegenwart unternehmen die Protagonisten zaghafte und zugleich mutige Schritte in die Zukunft.”* (Luc Schaedler)

## ZUM THEMA DES FILMES

Während der Recherche und den Dreharbeiten in China bin ich immer wieder auf ein Thema gestossen, das mich bereits in meinen früheren Filmen beschäftigt hatte: Die Frage, was äussere Ereignisse, Brüche und Veränderungen im Leben von Menschen auslösen, und was dies für sie in ihrem Alltag bedeutet. Daran habe ich in meinem neuen Film angeknüpft und nach weiteren Antworten gesucht. Nach *MADE IN HONG KONG (1997)* und *ANGRY MONK (2005)* ist der aktuelle Film *WATERMARKS (2013)* auch der Abschluss meiner Asien-Trilogie.

## MEINE BEZIEHUNG ZU CHINA

Der Beginn meiner Auseinandersetzung mit China liegt über zwanzig Jahre zurück. Seit der Niederschlagung der Demokratiebewegung von 1989 bin ich wiederholt durch China gereist. Ich habe die ökonomische Entwicklung und den damit verbundenen politischen und gesellschaftlichen Umbruch Chinas ebenso erstaunt wie irritiert mitverfolgt. Die sozialen Veränderungen, ausgelöst durch die rasante ökonomische Entwicklung, verunsichert die Menschen. Beunruhigt registrieren sie auch die zunehmende Verschmutzung der Umwelt und des Wassers. Ganze Landschaften, und damit ein Teil der eigenen Familiengeschichte und der Kulturgeschichte Chinas, werden durch den Fortschritt förmlich "überschwemmt". Meine Hassliebe zu China spiegelt sich in der Ambivalenz vieler Chinesen, die gleichzeitig mit Stolz und Unbehagen auf die Entwicklung ihres Land blicken. Diese widersprüchlichen Gefühle habe ich versucht filmisch einzufangen.

## ZUSAMMENARBEIT MIT MARKUS SCHIESSER

Im Projekt hat Markus Schiesser neben den Gesprächen mit den Protagonisten auch den Ton gemacht. Für die Recherche (2009/2010) und die Dreharbeiten (2011) sind wir während Monaten gemeinsam durch China gereist und haben mit den Protagonisten den Alltag geteilt. Markus Schiesser und ich waren ein gutes Team. Seine Beziehung zu den Leuten lief über seine Ruhe und darüber, dass er fließend Chinesisch spricht. Dies brachte ihm grossen Respekt ein. Er war gleichzeitig Insider und Outsider. Ich war ganz der Fremde, auch extrovertierter und lauter. Meine Beziehung zu den Menschen musste ich über das Nonverbale aufbauen, durch Gesten und Blicke. In einer Kultur und einer politischen Situation, die dem Wort mit Vorsicht begegnet und viel auf eine tiefere Ebene des Vertrauens setzt, ergänzten wir uns ideal.

Markus Schiesser hat in Zurich und China Sinologie und Ethnologie studiert. Seit über 12 Jahren lebt und arbeitet er nun in Beijing und Shanghai. Er ist mit einer Chinesin verheiratet. Wir sind seit den Zürcher Jugendjahren der frühen 80er-Jahre befreundet.

## UNSERE ARBEITSMETHODE

*Wasser* ist das visuell verbindende Element im Film. Wie ein Fluss zieht es sich durch die einzelnen Schauplätze, Geschichten und Gespräche. In China macht es Sinn, sich wie Wasser zu verhalten. Dort wo es fließt, lässt man es laufen und dort, wo es sich staut, weicht man aus und sucht sich neue Wege. Dazu ist der Faktor Zeit und Geduld ein ganz wichtiger Aspekt. Was für jede Drehsituation mit Menschen selbstverständlich erscheint, ist in China doppelt wichtig, aus kulturellen *und* politischen Gründen: Wenn man in China nahe an die Leute herankommen will, muss man sich sehr viel Zeit nehmen. Es ist ein kompliziertes aber nicht unangenehmes Ritual, in dessen Verlauf man Schritt für Schritt während Wochen Vertrauen aufbaut: Ein erstes Gespräch, ein zweites, Tee trinken, rauchen, plaudern, gemeinsam Essen, langsam zum Thema kommen und immer wieder mit Schnaps anstossen. Der erste Kontakt, und wie man sich dabei verhält, ist zentral.

## DIE ORTE IM FILM

*Minqin* (Gansu Provinz) und *Wusutu* (Innere Mongolei) liegen beide im Kohle- und Industriegürtel der sich im Norden Chinas über etwa 1000 Kilometer von West nach Ost ausdehnt. Neben dem Raubbau an der Landschaft leidet dieses Gebiet an grosser Umweltverschmutzung und Wasserknappheit.

*Jiuxiancun* (Guangxi Provinz) ist ein kleines Reisbauerndorf, das auf die Zeit der Qing Dynastie (1616-1912) zurückdatiert. Es liegt im regenreichen Süden von China unweit des Touristenmagnets von Yangshuo. Die Region ist berühmt für ihre ikonographische Landschaft aus der unzählige Karsthügel zwischen den Reisfeldern hochragen. In keiner Provinz hat die Kulturrevolution (1966-76) so verheerend gewütet wie in Guangxi.

*Chongqing* (eigenständige Verwaltungseinheit) ist eine boomende Megacity am Jangtsekiang, dem grössten Fluss Chinas. Mit über 30 Millionen Einwohnern gilt sie zur Zeit als bevölkerungsreichste Stadt der Welt. Der Aufschwung der Stadt hat in den letzten Jahren an Intensität zugenommen und sie befindet sich im ständigen Umbruch.

## BIO- FILMOGRAPHIE

Geboren 1963 in Zürich, Schweiz.

Studium der Ethnologie und Filmwissenschaft.

Ph.D. in Visueller Anthropologie (2007).

Mitarbeit im Zürcher Kino Xenix und beim Aufbau des Kinderfilmklubs Zauberlaterne.

Leiter der Abteilung Visuelle Anthropologie an der Universität Zürich (2006 bis 2008).

Seit 1996 unabhängiger Filmmacher und Produzent (*go between films*, Zürich):

1997 MADE IN HONG KONG (Leipzig, Wettbewerb)

2005 ANGRY MONK (Sundance, World Cinema Wettbewerb)

2013 WATERMARKS (Locarno, Semaine de la critique).

## CREDITS

**Mit** Wei Guancai, Wei Jihua, Liu Xueqin, Li Yuming, Li Yunchuang,  
Chen Chaomei, Wang Yu, Chen Zaifu, Wu Dengming

**Buch & Regie** Luc Schaedler

**Co-Regie & Interviews** Markus Schiesser

**Produktion** go between films gmbh (Luc Schaedler / Josy Meier)

**Koproduktion** Schweizer Radio und Fernsehen (Urs Augstburger),  
SRG SSR (Sven Wälti), 3sat (Rajan Autze), RTS (Irene Challand)

**Schnitt** Martin Witz

**Kamera** Luc Schaedler

**Ton** Markus Schiesser

**Picture Design** Patrick Lindenmaier (Andromeda Film)

**Sound Design** Roland Widmer (Zentralton)

**Dubbing Mixer** Dieter Lengacher (Magnetix)